

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Nieste</b>
<b>wirtschaftsstark</b>	Ansätze sind positiv zu sehen, allerdings werden wir im Bereich Arbeit/Gewerbe im östlichen Hinterland eher weniger profitieren. Daher ist der Aspekt Tourismus aus meiner Sicht hier vorrangig zu sehen. Hier muss der Landkreis schauen, wie man z.B. den Bereich Sensenstein / Rote Breite stärker nutzen kann - Rote Breite (derzeit Flüchtlingsunterkunft) bietet reisesicheres Potential für Ansiedlung eines tagungs- und Freizeithotels, direkt am Grimmsteig gelegen, mit Erlebnisgastronomie vor Ort, Ausbau des Wohnmobilplatzes auf dem Sensenstein (bessere Versorgungsmöglichkeiten schaffen im Rahmen von Toiletten und Duschen) - Nutzung des Königsalm Geländes z.B. auch als Festivalgelände für Kulturangebote usw. - durch zentrale Lage mitten in Deutschland sehr attraktiv
<b>nachhaltig</b>	keine Anmerkungen
<b>lebenswert</b>	bei dem musikalischen Schulangebot fehlt mir auch das Angebot, welches z.B. Musikvereine anbieten. Auch sollte man in Zukunft deutliche Förderschwerpunkte setzen, denn dort wird eine sehr gute Arbeit geleistet. Generell fehlt mir so ein bisschen das Thema Ehrenamt in den Vereinen, die auch ein sehr großen sozialen Beitrag in unserer Region leisten
<b>vernetzt</b>	keine Anmerkungen

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Wolfhager Land</b>
	Die Kommunen des Altkreises Wolfhagen verstehen das KEK als eine Art Absichtserklärung. Eine rechtsverbindliche Wirkung auf die Kommunen bzw. auf deren Handeln wird durch das KEK nicht begründet
<b>wirtschaftsstark</b>	Im Altkreis Wolfhagen sind zahlreiche leistungsfähige Kleinunternehmen sowie Handwerks-, Dienstleistungs- und Tourismusbetriebe ansässig. Diese Vielfalt ist gerade in Krisen- bzw. Umbruchzeiten ein Garant für wirtschaftliche Stabilität. Ferner sind die genannten Unternehmungen Anbieter von qualifizierten Arbeitsplätzen vor Ort. Ziel muss es sein, die Rahmenbedingungen für die bestehenden Kleinunternehmen sowie für die bestehenden Handwerks-, Dienstleistungs- und Tourismusbetriebe im Altkreis Wolfhagen weiter zu verbessern. Hierzu gehört auch die Option, die diesbezügliche Umnutzung (auch Abriss) leerstehender Immobilien in den Altortslagen zuzulassen, sofern dies für das Wohnumfeld verträglich ist. Dies soll Vorrang haben vor der Ausweisung neuer Gewerbegebiete.
<b>nachhaltig</b>	Im Altkreis Wolfhagen spielt der Tourismus eine wichtige Rolle. Die schöne Kulturlandschaft des Naturpark Habichtswald kommt bei den erholungssuchenden Menschen gut an. Bei der Weiterentwicklung dieses Geschäftsfelds und der Gewinnung neuer Zielgruppen ist es zwingend notwendig, nachhaltig und behutsam vorzugehen. So sind beispielsweise Konzepte, die ausschließlich auf die „Bespäßung“ der Gäste ausgerichtet sind, nicht zielführend. Vor diesem Hintergrund sind alle neuen Angebote kritisch zu prüfen, getreu nach dem Motto: „weniger ist mehr“. Dem Naturraum Wald kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu. Waldbesitzende Kommunen stehen bedingt durch die Auswirkungen des Klimawandels hier in besonderer Weise vor großen Herausforderungen und sind daher bei ihren vielfältigen Aufgaben zu unterstützen. Die Reaktivierung der Kleinbahnstrecke Naumburg Kassel soll umgesetzt werden. Diese Variante der Anbindung des Wolfhager Landes an das Oberzentrum Kassel wäre mit verschiedenen Synergieeffekten verbunden (Verbesserung des ÖPNV, sinnvolle Investition in den Klimaschutz, Entlastung des Wohnungsmarktes in Kassel bei gleichzeitiger Reduzierung der Leerstands-Problematik im ländlichen Raum, u. a.). Visionär wäre als Alternative hier die Entwicklung einer elektrischen Buslinie (autonomes Fahren) auf dieser Strecke in Zusammenarbeit mit dem in Baunatal ansässigen Automobilkonzern.
<b>lebenswert</b>	Die Kommunen im Altkreis Wolfhagen verstehen die vielfältigen öffentlichen Einrichtungen, Infrastrukturobjekte und Angebote als gesellschaftlichen Vermögenswerte. Im Sinne einer „Werthaltigkeit“ ist es daher erforderlich, dass diese Vermögenswerte von allen stattlichen Eben gemeinsam erhalten werden. Das bedeutet: Eine Beteiligung des Bundes und des Landes Hessen soll über die reinen Investitionszuschüsse bei der Herstellung/Anschaffung dieser Vermögenswerte hinaus daher künftig auch bei den Unterhaltungskosten vorgesehen werden. Anders wird sich eine stabile Finanzierung z. B. von Kita oder Schwimmbädern, dauerhaft nicht realisieren lassen. Mit Blick auf die demografische Situation in den Kommunen des Altkreises Wolfhagen ist zudem bei allen künftigen Investitionen der Aspekt der Generationengerechtigkeit und der Generationeneignetheit zwingend in die Entscheidung mit einzubeziehen.
<b>vernetzt</b>	Die Kommunen im Altkreis Wolfhagen halten die bestehenden Verwaltungsstrukturen - gerade in den kleineren Kommunen - vor dem Hintergrund der wachsenden Bürokratisierung und Regelungsichte nicht mehr in allen Bereichen für geeignet, um die vorgegebenen Aufgaben rechtlich und auch fachlich optimal erledigen zu können. Das Problem wird sich mit dem zu erwartenden Fachkräftemangel, der auch in den Verwaltungen zu spüren sein wird, eher noch verschärfen (Wettbewerb um die Köpfe). Es wird dafür geworben, neue Formen der Zusammenarbeit von Kommunen auf Ebene der Verwaltung zu konzipieren (z. B. Verwaltungsgemeinschaften auf Altkreisebene) ohne die politische Souveränität der einzelnen Städte und Gemeinden dabei aufzugeben. Ggf. sollte im Landkreis Kassel in Abstimmung mit dem Land Hessen und mit wissenschaftlicher Begleitung ein entsprechendes Pilotprojekt initiiert werden. Die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen im Rahmen des OZG bietet hierfür ebenfalls gute Möglichkeiten. Der Ausbau der Breitbandtechnik (FTTH-Standard) ist - sofern noch nicht geschehen - im gesamten Altkreis umzusetzen.

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Gemeinde Kaufungen</b>
	<p>Ich habe bereits an der Vorstellung im Kino in Baunatal teilgenommen und zur selben Zeit Verbandsversammlung Wasserverband Losse. Außerdem hatte ich an den Workshops teilgenommen. Ich entschuldige mich daher. Das Konzept ist gut.</p>
<i>wirtschaftsstark</i>	
<i>nachhaltig</i>	
<i>lebenswert</i>	
<i>vernetzt</i>	

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Gemeinde Fuldabrück</b>
	Keinen weiteren Anmerkungen.
<i>wirtschaftsstark</i>	
<i>nachhaltig</i>	
<i>lebenswert</i>	
<i>vernetzt</i>	

Handlungsfeld	Altkreis Hofgeismar
	<p>Stellungnahme der BGM im Altkreis HOG zum KEK (stand 21.09.21) Der Landkreis Kassel hat ein Kreisentwicklungskonzept unter BürgerInnenbeteiligung erstellt, dass im wesentlichen die vier folgende Schwerpunkte Wirtschaftsstark, Nachhaltig, Lebenswert und Vernetzt umfasst.</p> <p>Unabhängig davon hat sich der Altkreis Hofgeismar mit den zukünftigen roblemstellungen der Kommunen im nördlichen Landkreis Kassel beschäftigt und hierzu ein Positionspapier, den „Fünf-Punkte-Plan“ ausgearbeitet. <b>Die Bürgermeister des Altkreises Hofgeismar würden es von daher begrüßen, wenn die vier Schwerpunkte im Kreisentwicklungskonzept um folgende Themen ergänzt werden.</b></p>
<b>wirtschaftsstark</b>	<p>Wie bereits die Stärken/Schwächen Analyse des KEK Verkehrswegebeziehung angezeigt, ist eine wesentliche Schwäche des Nordkreises die unterentwickelte, verkehrliche Erschließung. Der Fünf Punkte Plan kommt mit seinem erseten Punkt zu ähnlichen Ergebnissen. Eine zentrale Forderung die Anbindung des Altkreises an das Fernverkehrsstraßennetz, mit einer Nord-Tangente zwischen der BAB 7 im Osten und der BAB 44 im Süd-Westen. Dies würde den Nordkreis verkehrlich in eine erheblich bessere Ausgangslage mit Entwicklungspotential bringen. Die BGM im Altkreis HOG regen an, eine Nord-Tangente zwischen A44 und A7 durch den Nordkreis mit dem Kurzfristziel diesen Punkt im KEK sowie im nächsten Bundesverkehrswegeplan als BAB zu platzieren. Auf dem Weg bis zu einer Umsetzung kann es sicherlich Übergangs- und Zwischenlösungen geben, die bestenfalls in einer künftigen Nordtangente aufgehen. Ein weiterer Punkt ist die Erschließung von interkommunalen Gewerbegebieten. Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung solcher interkommunalen Gewerbegebiete ist eine hervorragende verkehrliche Erschließung. Und hier gilt es die vorhandenen Möglichkeiten besser in Wert zu setzen (Bundeswasserstraße Weser/ Flughafen Kassel) und fehlende verkehrliche Infrastruktur auszubauen (Schienennetz z.B. Flughafenanbindung) und mit einer Nord-Tangente, als mit Abstand wichtigster Aspekt für eine erfolgreiche, interkommunale Gewerbegebieterschließung und Vermarktung. <b>Die BGM im Altkreis regen an, das KEK um den Punkt der aktiven Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete zu ergänzen.</b></p>
<b>nachhaltig</b>	<p>Das KEK zeigt an mehreren Stellen im Handlungsfeld Nachhaltigkeit gleiche Ansätze wie der Fünf Punkte Plan. So wird im Fünf Punkte Plan dargelegt, wie durch Ausbau verkehrlicher Infrastruktur wie Schienen ÖPNV der Individualverkehr reduziert und somit zu einer Schadstoffreduzierung als auch zu einer verkehrlichen Entlastung durch weniger Pendelverkehr im Ballungsraum Kassel zu erreichen ist. Insbesondere die Reaktivierung vorhandener Bahnhalte an aktiven Schienensträngen ist mit vergleichsweise geringen Mitteln sofort umsetzbar. Darüber hinaus sollte die Reaktivierung von stillgelegten Strecken sowie den Neubau von weiteren Verbindungen, bestenfalls in Kombination mit Gewerbegebieten (z.B. Alter Flughafen Calden) erfolgen. Ein weiterer Aspekt aus dem Fünf Punkte Plan, der Punkt 4, Breitbandausbau, sollte ebenfalls vor dem Hintergrund von Homeoffice oder Co-Working Spaces unter dem Gesichtspunkt der Ökologie und Nachhaltigkeit betrachtet werden und im KEK auch so adressiert werden. <b>Die BGM im Altkreis regen an, das KEK um den Punkt der Reaktivierung vorhandener aktiver Schienen- Infrastrukturen sowie dem Neu- oder Wiederaufbau weiterer Gleisanlagen aufzunehmen.</b></p>
<b>lebenswert</b>	<p>Das Handlungsfeld Lebenswert sollte aus unserer Sicht um folgende Punkte ergänzt werden. Zu einer Lebenswerten Umgebung zählen neben den im KEK genannten Aspekten ganz sicher auch die im Fünf-Punkte Plan unter Nr. 4 und 5 genannten Aspekte. Hierzu gibt es folgende Anmerkung: Eine Immobilie, ob Altbau/Fachwerkhaus oder Neubau ist mittlerweile unverkäuflich, wenn es keine ausreichende Breitbandversorgung gibt. Deshalb ist aus Sicht der BGM im Altkreis die explizite Nennung einer Breitbandversorgung bis zur letzten Milchkanne als Zielgröße wichtig. Darüber hinaus ist eine leistungsfähige Verwaltung in den Kommunen wichtiger Bestandteil eines lebenswerten Umfeldes. Das bedeutet, dass sich die Verwaltungen, insbesondere im ländlichen Raum neu organisieren müssen. Man kann die Probleme der Zukunft nicht mit den Mitteln der Vergangenheit lösen. <b>Die BGM im Altkreis regen an, das KEK um den Punkt Restrukturierung und Aufbau einer Verwaltung 4.0 zu ergänzen.</b></p>
<b>vernetzt</b>	<p>Im Wesentlichen sind die Kernaussagen zum Thema Vernetzung bereits im Handlungsfeld Wirtschaftsstark verortet. Eine gute verkehrliche Anbindung mit möglichst allen Verkehrsträgern ist ultimative Voraussetzung für eine leistungsfähige Wirtschaft und wirkt darüber hinaus entlastend für den Ballungsraum als Entwicklungs-Booster für den ländlichen Raum. Die im KEK in der Schwächenanalyse vorgetragene schwache Anbindung für den motorisierten Individualverkehr kann nur unterstrichen werden, gepaart mit der Forderung der BGM im Altkreis die Nordtangente im KEK zu adressieren. Der Ausbau des ÖPNV ist ebenfalls eine Forderung im Fünf-Punkte Plan der BGM im Altkreis HOG. Hier ist die klare Forderung zur sofortigen Verbesserung die flächendeckende Einführung des 1h Taktes in Richtung Z4/7. Die BGM im Altkreis regen an, das KEK um den Punkt Einführung eines flächendeckenden ÖPNV 1h Taktung in Richtung Z4/7 zu ergänzen. Was im KEK fehlt ist der Blick über die Grenzen, der hier nicht thematisiert wird. Die Standortmarke „Region Kassel“ ist richtig und wichtig für den Landkreis und sollte auch Hauptaugenmerk bekommen. Dazu gehört auch die Betrachtung der angrenzenden nordhessischen Landkreise Allerdings besitzt der Landkreis Kassel in großen Teilen seiner westlichen und östlichen Ausdehnung sowie im gesamten nördlichen Bereich Grenzen nicht nur zu anderen Landkreisen, sondern als nördlichster hessischer Landkreis auch zu anderen Bundesländern - hier namentlich Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Gerade in den Kommunen dieses Bereiches ist es oft leichter bzw. notwendiger, Mittel- und Oberzentren in diesen Bundesländern zu erreichen. Dies gilt sowohl für das Ein- und Auspendeln, als auch für die Daseinsvorsorge. Die Betrachtung dieser Randlagen muss daher zwingend in die Handlungsfelder eines Kreisentwicklungskonzeptes des Landkreises aufgenommen werden. Damit die Struktur des vorgegebenen Konzeptes nicht grundsätzlich neu aufgeschnürt werden muss, wäre eine Aufgabenstellung, mit der Beteiligung der betroffenen Kommunen ein gesondertes Handlungsfeld zu dieser Thematik aufzunehmen und auszuarbeiten. <b>Die BGM im Altkreis regen an, das KEK um den Punkt „Spannungsfelder und Zusammenarbeit über Landkreis- und Ländergrenzen hinweg“ zu erweitern.</b></p>